

Grenzen überwinden

Lernkulturen vernetzen

Die binationale Partnerschaft der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), Schweiz

2006 Vertiefung über die Implementierung eines gemeinsamen Erziehungswissenschaftlichen Lehr- und Forschungsprojekts für Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.
 2007 Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des Studiengangs Sekundarstufe II.
 2008 Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des Studiengangs Sekundarstufe I.
 2009 Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des Studiengangs Sekundarstufe I.
 2010 Vertiefung über die gemeinsame Arbeit der Schweizer anerkannten Studiengänge für Sekundarstufe I und II.
 2015 Gründung einer Binational School of Education (BiSE) im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung für das Schweizer Bundesland Thurgau und die deutsche Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern.

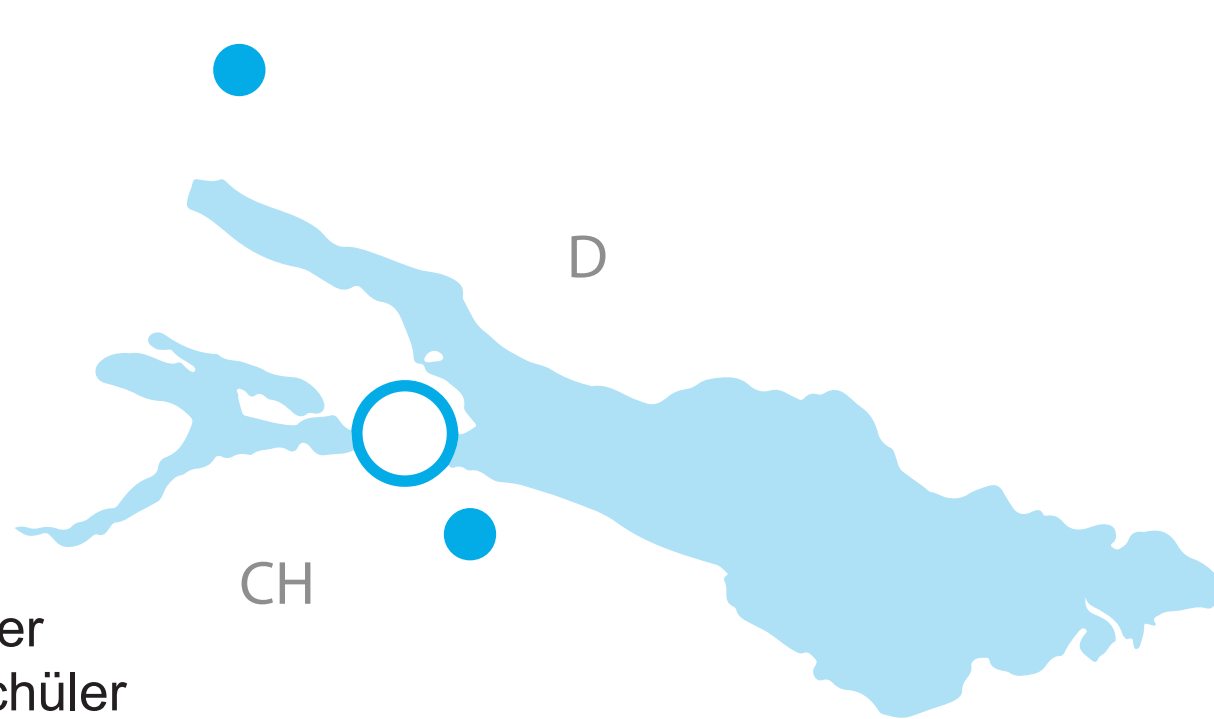
Die BiSE in der QL

Die Binational School of Education (BiSE)

- wurde 2015 als Nachfolgeinstitution des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZLB) gegründet.
- koordiniert in einer binational organisierten Kooperation die Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) in gemeinsamen Maßnahmen mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau und weiteren Partnern.

Die binationale Kooperation und weitere Partneereinrichtungen im Bereich der LLB

- Pädagogische Hochschule Thurgau/CH
- Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Rottweil
- Kooperationsnetzwerk Partnerschulen:
 - 17 Schulen
 - 1.481 Lehrerinnen und Lehrer
 - 17.006 Schülerinnen und Schüler



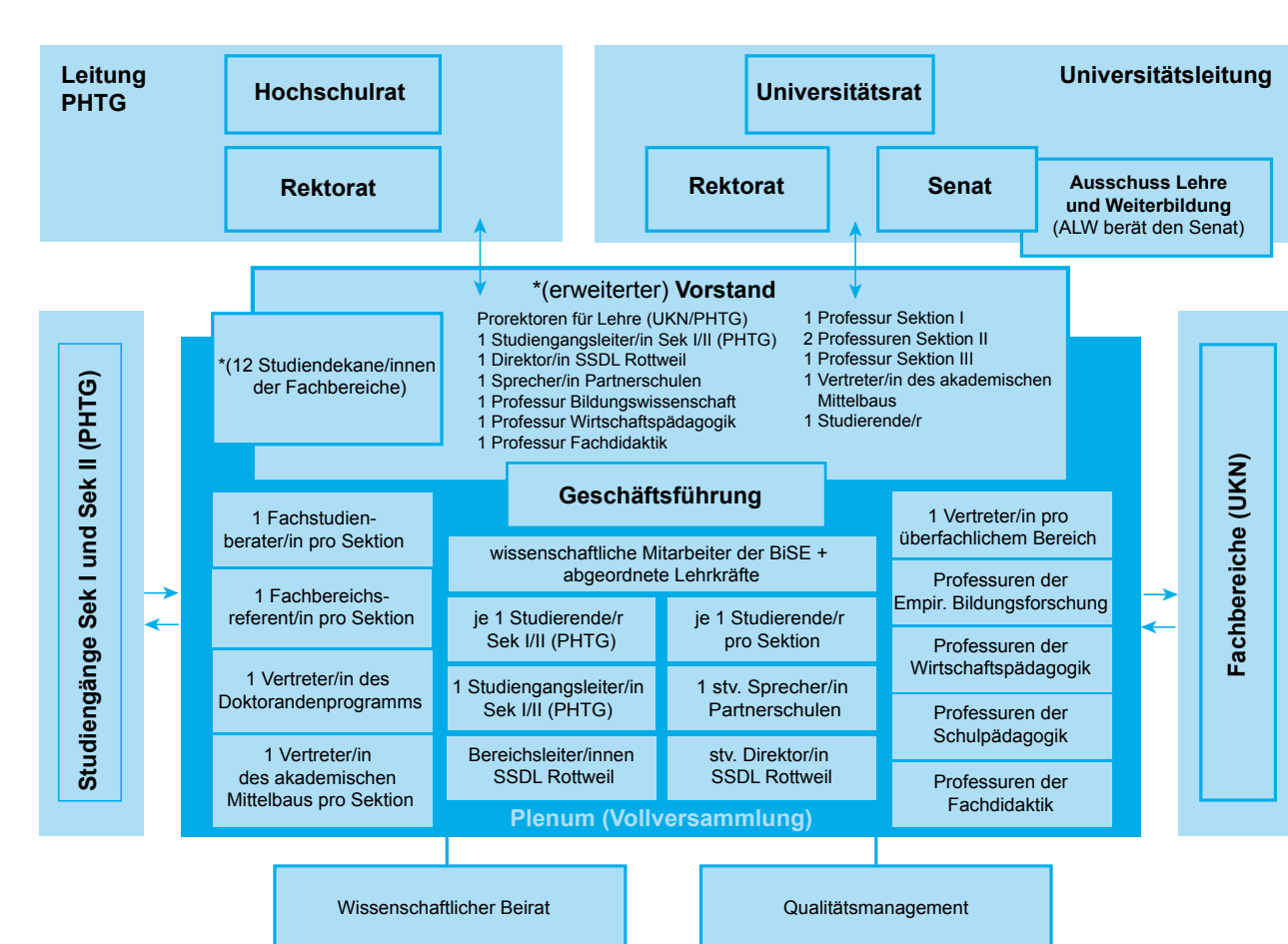
Das Projekt edu4

Das Projekt „edu4 Grenzen überwinden - Lernkulturen vernetzen“ wurde im Herbst 2015 im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) genehmigt. Der Projektauftrag umfasst als übergreifende Handlungsfelder den Aufbau der Binational School of Education (BiSE), den Ausbau der Praxisbezüge und die Qualitätssicherung der Maßnahmen.

Aufbau der BiSE (TP1)	Stärkung der Praxisbezüge (TP2)	Qualitätssicherung (TP3)
Prozessmanagement - Finanzen - Personal - Öffentlichkeitsarbeit - Projektmanagement - Kommunikation - Vertretung PHTG - Antragsstellung	Aufbau u. Erweiterung BiSE Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Sekundarstufe Zusatzmodul Gemeinschaftsschule Ringvorlesung Lehr- u. Forschungsschwerpunkt Sekundarstufe Zusatzmodul interkulturelle Schulentwicklung Programmprofessur	Verbreitung FD-BW-FW Projekt EPASS Forschungskolloquium Doktorandenprogramm Vernetzung Fachdidaktik Transfer Partnerschulen MINT Fortkurse für die LLB Projekt Bildungssprache/DaZ
	Aufbau u. Neukonzeption Fachdidaktik Bereichsdidaktik Sozialwissenschaft Bereichsdidaktik Naturwissenschaft Bereichsdidaktik Fremdsprachen Fachdidaktiklaboratorien Koordination U-Labor Neukonzeption Fachdidaktik Schule aktuell Orientierungswerkshop Orientierungspraktikum	Monitoring Lehrmitt. Projektsozialrat

Zur effizienten Umsetzung des Projektauftrags wurde in der Satzung der BiSE eine binationale Gremienstruktur etabliert.

Die binationale Gremienstruktur



bildet den formalen Rahmen für den Informationsfluss zwischen der Pädagogischen Hochschule Thurgau und der Binational School of Education. Sie sorgt für eine effiziente Umsetzung der Projektinhalte.

Partnerschaft zur PHTG

Die Pädagogische Hochschule Thurgau, Schweiz

Die Pädagogische Hochschule ist die Einzige im Kanton Thurgau. Sie nahm 2003 ihren Betrieb auf und hat derzeit 800 Studierende (Stand: 2017). Sie bietet Aus- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer aller Volksschulstufen, für die Sekundarstufen I/II sowie den Bereich der frühen Kindheit. Durch die Kooperation mit der Universität Konstanz profitieren die Studierenden von einem **grenzübergreifenden Studienangebot**.

Brücken in den Thurgau - Herausforderungen und Chancen der Zusammenarbeit mit der PHTG

Die LehrerInnenbildung in Deutschland unterscheidet sich von jener in der Schweiz in struktureller und inhaltlicher Hinsicht teilweise gravierend.

Herausforderungen

- gemeinsame, aufeinander abgestimmte Lernformate schaffen
- Termine für gemeinsame Lehrveranstaltungen finden
- Verbindung beider Hochschulen trotz inhaltlicher, struktureller Unterschiede
- Umgang mit der Heterogenität der Studierenden
- Kontrastierung der Kulturen beiderseits der Ländergrenzen

Chancen

- + binationaler Know-How-Austausch
- + Studierende können Lehrangebote der jeweils anderen Hochschule nutzen
- + gegenseitige Ergänzung durch komplementäre Hochschulprofile (Forschungsstärke/Praxisnähe)
- + grenzüberschreitende Kooperationsvorteile zur Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge beiderseits der Grenze

Zentrale Maßnahmen der Zusammenarbeit

Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „edu4 - Grenzen überwinden - Lernkulturen vernetzen“

- Binationales Forschungskolloquium
- Binationales Doktorandenprogramm «empirische Schul- und Unterrichtsforschung»
- Bildungswissenschaftlicher Tag als Diskussionsplattform und zum Vergleich der Kulturen beiderseits der Ländergrenze
- Grenzübergreifendes Netzwerk Partnerschulen
- Co-Teaching-Module zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft
- Durchführung von Unterrichtseinheiten, u.a. im «Unterrichtslabor MINT+»
- Gemeinsame Forschungsprojekte in der Fachdidaktik
- Berufsfeldorientierte Zusatzmodule «Interkulturelle Schulentwicklung» und «Individualisiertes Lernen»

binationale Studiengänge

Sek I an der PH Thurgau

- Studium im Studiengang Sek I, Abschluss Schweiz: Master of Arts in Secondary Education und Lehrdiplom für die Sekundarstufe I
- Das Fachstudium im zweiten und dritten Jahr des Studiengangs Sek I wird an der Universität Konstanz absolviert.

Sek II gymasiales Lehramt

- Gemeinsame Lehrveranstaltungen im Bereich Fachdidaktik.
- Kooperation durch das Lehrdeputat der Brückenprofessuren*.

Master Frühe Kindheit

- Kooperation durch die gemeinsame Brückenprofessur Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit.
- Ausgewählte Lehrveranstaltungen sind auf Anfrage für Studierende anderer Fachbereiche offen.

Brückenprofessuren*

Die Zusammenarbeit auf professoraler Ebene

ist mittels sogenannter „Brückenprofessuren“ verankert, die sowohl an der PHTG als auch an der UKN Konstanz forschen und lehren.

* „Brückenprofessuren“ sind 3 x W3-Brückenprofessuren im Bereich der Empirischen Bildungsforschung, in der Entwicklung Bildung der frühen Kindheit und in der Bereichsdidaktik Naturwissenschaften.

